

Ausgaben

Beitrag von „mimi16“ vom 6. Oktober 2024 11:58

Sitze grade am PC und rechne meine Ausgaben beim großen Online-Lieferanten aus. 2024 habe ich bis jetzt - ohne Klassleitung - 500 Euro nur für Schulmaterial ausgegeben ☹ Und da ist noch gar nicht dabei, was ich auf anderen Materialanbietern gekauft hab... Wie geht es da euch? Es kann doch nicht sein, dass man so viel Geld ausgeben muss? Wir löst ihr das?

Liebe Grüße und danke für Tipps

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2024 12:01

Vorhandenes Material nutzen wäre z.B. eine Lösung

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 12:05

[Zitat von mimi16](#)

Sitze grade am PC und rechne meine Ausgaben beim großen Online-Lieferanten aus. 2024 habe ich bis jetzt - ohne Klassleitung - 500 Euro nur für Schulmaterial ausgegeben ☹ Und da ist noch gar nicht dabei, was ich auf anderen Materialanbietern gekauft hab... Wie geht es da euch? Es kann doch nicht sein, dass man so viel Geld ausgeben muss? Wir löst ihr das?

Liebe Grüße und danke für Tipps

Und warum machst du das? Ich löse das so: ich kaufe nichts. Was mir nicht zur Verfügung gestellt wird, benutze ich nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 12:06

Du kritisierst dich selbst. Du kaufst schließlich die Sachen. Mach das nicht und alles ist gut.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 12:07

Erst dachte ich, typischer Anfängerfehler (Referendariat), aber dein erster Beitrag hier ist schon fünfeinhalb Jahre her. Warum kaufst du so viel Material, das du aus eigener Tasche bezahlst? Das wird kaum einer hier verstehen...

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 12:12

Ich bin immer mehr dazu übergegangen, Materialien gebraucht zu kaufen.

Meinst du Kopiervorlagen, Unterrichtsentwürfe usw. ?

Beitrag von „Valerianus“ vom 6. Oktober 2024 12:12

Bei uns in der Grundschule (Elternperspektive) hat die Klassenlehrerin zu Beginn des Schuljahres eine Aufschlüsselung darüber gegeben, was sie gerne anschaffen möchte, aber von der Schule nicht finanziert bekommt und dann um einen Startbeitrag für die Klassenkasse von 30€ pro Kind gebeten, um diese Anschaffungen für die Klasse zu finanzieren, gleichzeitig aber auch darauf hingewiesen, dass das eine freiwillige Zahlung ist (weil es für manche Familien sicherlich eine Stange Geld ist), sie damit aber trotzdem Anschaffungen für alle Kinder finanziert und sie ja auch nicht weiß, wer bezahlt hat und wer nicht (Führung der Kasse erfolgt durch Eltern). Es haben dann fast alle bezahlt und sie konnte die notwendigen Materialien kaufen.

Man kann jetzt darüber streiten, ob das nicht Aufgabe des Schulträgers sei (ist es definitiv), aber der stellt sich halt tot und es kann ja auch nicht sein, dass die Lehrer das aus der Privatkasse übernehmen, das sehe ich dann doch eher bei den Eltern, wenn es den Kindern zugute kommt. Wenn die Kinder eine Federmappe mit Stiften brauchen, dann ist das ja auch durch die Eltern anzuschaffen und nicht durch die Lehrer. 😊

Beitrag von „Palim“ vom 6. Oktober 2024 12:19

Am Anfang lässt man sich gern verleiten,
mit der Zeit lernt man am Aha-Erlebnis,
man hat schon mehr Material und braucht nicht alles neu,
man kann besser wählen, was man wirklich benötigt.

Die Schule könnte ggf. Sachen kaufen, wenn es Lehrwerke oder Artikel sind, kann man über die Beiträge für online-Anbieter nachdenken, die aber auch die Schule bezahlen kann.

Dazu:

Es gibt unzählige freie Materialien im Netz, ich bemühe mich, damit auszukommen.

Wenn du bei einem großen online-Anbieter kaufst, waren es vielleicht nicht nur Bücher, andere Sachen für die Klasse kann auch die Schule kaufen und man muss mehrfach überlegen, ob man es wirklich benötigt: Merkzettel bemühen oder verlinken und erst 2 Wochen später sichten, dann hat sich schon vieles relativiert.

Wenn es Material ist: fragen, wer es in der Schule hat, und ausleihen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 6. Oktober 2024 12:21

Ich hab am Gymnasium auch am Anfang einiges privat finanziert. Das reichte von "macht meinen Unterricht besser" über "macht den Unterricht leichter" bis hin zu "brauch ich prinzipiell für den Unterricht" (englische Videos, Plakate, ...). Grundschule stelle ich mir da nochmal aufwändiger vor.

Inzwischen bin ich aber soweit, dass ich mich auf das, was vorhanden ist, einstelle und (fast) nichts mehr selbst kaufe. Wenn etwas nicht von der Schule gestellt wird, muss der Unterricht halt anders gehen.

Ok, Rotstift kauf ich immer noch selber 😊

Beispiel: Schulbuchverlage liefern Audio/Video Materialien jetzt auf USB-Stick, der über 50 Euro kostet. Da wurde zunächst erwartet, dass sich jeder Lehrer einen privat kauft (für jede

Jahrgangsstufe, die man unterrichtet dann einen neuen). Hat man den Stick nicht, kann man eigentlich mit dem Lehrwerk (Englisch) als Lehrer nicht viel anfangen, weil alle Audios/Videos eben nicht genutzt werden können.

Ich habe mich massiv geweigert. Für den entsprechenden Jahrgang wurde dann ein Satz Sticks von der Schule angeschafft, aber jedes Jahr das gleiche Theater wieder.

Inzwischen sollen sich bei uns die Lehrkräfte die Bücher selber kaufen, weil der Sachaufwandsträger der Ansicht ist, die Lehrmittelbücherei wäre für die Schüler (ist ja auch nicht ganz falsch). Es stimmt auch, dass ich als Lehrer einige Bücher von den Verlagen zur Ansicht/Prüfung kostenlos bekomme aber erstens nicht alle und zweitens unterscheiden sich die Prüfexemplare manchmal schon von denen, die dann endgültig ausgeliefert werden.

Beitrag von „Valerianus“ vom 6. Oktober 2024 12:29

[Zitat von DeadPoet](#)

Inzwischen sollen sich bei uns die Lehrkräfte die Bücher selber kaufen, weil der Sachaufwandsträger der Ansicht ist, die Lehrmittelbücherei wäre für die Schüler (ist ja auch nicht ganz falsch). Es stimmt auch, dass ich als Lehrer einige Bücher von den Verlagen zur Ansicht/Prüfung kostenlos bekomme aber erstens nicht alle und zweitens unterscheiden sich die Prüfexemplare manchmal schon von denen, die dann endgültig ausgeliefert werden.

Eindeutig rechtswidrig.

[Zitat von OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 26.02.2008 - 2 A 11288/07](#)

Der Beklagte ist verpflichtet, den beamteten Lehrkräften die zur sachgerechten Durchführung ihres Unterrichts erforderlichen Lehr- und Unterrichtsmittel zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung folgt aus der verfassungsrechtlich verankerten Fürsorgepflicht des Dienstherrn gegenüber seinen Beamten, die als hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums (Art. [33](#) Abs. 5 Grundgesetz - GG -) ihren einfachgesetzlichen Niederschlag in § 87 Landesbeamtengesetz - LBG - findet (vgl. [BVerfGE 43, 154](#) [165]; [83, 89](#) [98]). Danach ist es den beamteten Lehrkräften grundsätzlich nicht zumutbar, die Kosten für die

Beschaffung von Arbeitsmitteln aus ihrer Besoldung zu tragen.

Der Kollege hat damals verloren, aber auch nur, weil er das Buch ohne weitere Rücksprache mit dem Dienstherrn angeschafft hat. Falls der Schulträger sich da querstellt, beim Dienstherr nachfragen und gespannt zuschauen wie der dem Schulträger in den Hintern tritt, denn das Land will die Bücher bestimmt nicht selbst bezahlen. 😊

Beitrag von „DeadPoet“ vom 6. Oktober 2024 12:39

Ich weiß, aber vielen Kolleginnen und Kollegen ist es zu aufwändig, den Konflikt auszutragen, die kaufen halt dann, damit sie ihre Ruhe haben. Und der ÖPR muss sich wieder anhören, dass er Angelegenheiten zum Konflikt machen will, die doch gar kein Thema sind, weil "läuft doch".

Beitrag von „mimi16“ vom 6. Oktober 2024 12:45

Ich spreche von Ordern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft. Worin lagert ihr eure Materialien?

Unsere Schule hat leider nichts. Unsere Lehrmittelbücherei stammt aus den 70er/80er/90er Jahren, Geld für Neues ist nicht da. Wenn ich nichts kaufen würde, könnte ich keinen Unterricht machen ☹️ Hier reden sich manche leider echt leicht...

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 6. Oktober 2024 12:49

[Zitat von mimi16](#)

Ich spreche von Ordern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft. Worin lagert ihr eure Materialien?

Unsere Schule hat leider nichts. Unsere Lehrmittelbücherei stammt aus den 70er/80er/90er Jahren, Geld für Neues ist nicht da. Wenn ich nichts kaufen würde, könnte ich keinen Unterricht machen ☹ Hier reden sich manche leider echt leicht...

Meine Ablage ist zum Großteil digital d.h. keine Ordner mehr und mehr Platz.

Laminierfolien und Fotokarton, sicher nice to have aber wenn ich sie privat kaufen muss, dann halt nicht.

Ich schaffe schon hin und wieder privat etwas an, würde aber schätzen für max. 50€ pro Schuljahr.

Du scheinst ja - laut älterer Threads- seit min 18 Jahren zu unterrichten. Brauchst du da wirklich jedes Jahr soviel neu?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 6. Oktober 2024 12:50

Nein, hier reden sich nicht manche leicht. Sie alle sind im gleichen Job und teilen ihre Erfahrungen - nach denen Du gefragt hast.

Dass man evtl. am Anfang mehr anschafft, ist wohl so (Ordner).

Aber Laminierfolien und Fotokartons kaufe ich nicht selbst. Entweder die Schule hat das oder eben nicht. Und zum Unterricht brauche ich Tafel und Kreide, dann kann ich "Unterricht machen". Ob der dann toll ist, sei dahin gestellt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 12:53

[Zitat von mimi16](#)

Ich spreche von Ordnern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft. Worin lagert ihr eure Materialien?

Unsere Schule hat leider nichts. Unsere Lehrmittelbücherei stammt aus den 70er/80er/90er Jahren, Geld für Neues ist nicht da. Wenn ich nichts kaufen würde,

könnte ich keinen Unterricht machen ☐ Hier reden sich manche leider echt leicht

Meine Kolleginnen können die Quittung dafür einreichen.

Ich bitte nur darum, nicht jedes Jahr den Klassenraum komplett neu auszustatten.

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 6. Oktober 2024 12:55

Meine Vorbereitung ist zu über 90 Prozent digital.

Laminierfolien, Fotokarton, Kleber Edding etc. nutze ich in der Schule.

Ich sehe es nicht ein dafür mein privates Geld auszugeben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2024 13:09

[Zitat von mimi16](#)

Ich spreche von Ordnern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft.

Doch, so ist es! Ich kaufe so etwas nicht, da ich die meisten der von dir aufgezählten Dingen nicht für meinen Unterricht benötige bzw. benutze. Die allermeisten Unterrichtsmaterialien habe ich digital und nutze selbstverständlich die eingeführten Lehrbücher, brauche also mittlerweile weder Ordner noch Ablagen u. ä. Verbrauchsmaterialien wie Fotokarton, Pfeife etc. benötige ich für meinen Unterricht auch nicht. Laminierfolien (falls die überhaupt noch jemand benutzt), farbiges Papier, Plakatpaier und "Eddings" (wird bei uns auch nur noch selten genutzt, da wir in allen Unterrichtsräumen Digitalkameras und Co. haben und dadurch nur noch äußerst selten im Unterricht Plakate erstellt werden) und vieles Weitere bekommen wir in der Schule.

Allerdings gehe ich stark davon aus, dass du als Grundschullehrkraft mehr und andere Verbrauchsmaterialien benötigst als ich an einer BBS. Nichtsdestotrotz würde ich nie im Leben so viel Geld für meine Arbeit ausgeben. Ein wenig Geld zu investieren, z. B. für Rotstifte, finde ich ok, aber 500 Euro in neun Monaten?! Puh...

[Zitat von mimi16](#)

2024 habe ich bis jetzt - ohne Klassenleitung - 500 Euro nur für Schulmaterial ausgegeben

Wieso eigentlich "ohne Klassenleitung"? Geben Klassenlehrkräfte denn noch mehr Geld für Schulmaterialien aus?

[Zitat von mimi16](#)

Unsere Schule hat leider nichts. Unsere Lehrmittelbücherei stammt aus den 70er/80er/90er Jahren, Geld für Neues ist nicht da. Wenn ich nichts kaufen würde, könnte ich keinen Unterricht machen

Das ist natürlich schade, dass deine Schule so schlecht ausgestattet ist, aber warum könntest du ohne Bücher aus solch einer Lehrmittelbücherei denn keinen Unterricht machen? Es mag ebenfalls an unseren unterschiedlichen Schulformen liegen, aber an meiner Schule wurde die "Mediathek" im Zuge einer Gebäudesanierung vor einigen Jahren aufgelöst und nach Abschluss der Bauarbeiten nicht wieder eingerichtet, weil sich das Kollegium mit sehr großer Mehrheit dagegen ausgesprochen hat, da die KuK sie eh nicht mehr nutzen würden.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 13:22

[Zitat von mimi16](#)

Ich spreche von Ordnern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft. Worin lagert ihr eure Materialien?

Das habe ich auch immer selbst angeschafft. Zuerst habe ich Materialien - man hat ja in der GS viele Anschauungs- und selbst erstellte Übungsmaterialien - in alten Kartons gelagert.

Später habe ich mir etwas bei Aldi, wenn es im Sonderangebot war, gekauft. Dasselbe war mit Laminierfolien. Wobei ich da gute Erfahrungen mit denen vom Betzold gemacht habe, die gut sind und nicht zu teuer. Es gibt inzwischen Geschäfte, wo man günstig Boxen kaufen kann, z.B. Tedi und Action.

Die meisten Sachen für die Schule kannst du bei der Steuer absetzen, aber das weißt du ja bestimmt.

[Zitat von mimi16](#)

Unsere Schule hat leider nichts. Unsere Lehrmittelbücherei stammt aus den 70er/80er/90er Jahren, Geld für Neues ist nicht da.

Vielleicht sollte man dann einmal die Schulleitung damit nerven. 😊 Der Schulträger, also die Gemeinde, gibt das Geld und hat anscheinend etwas Einfluss darauf, was man davon anschaffen kann. Das habe ich nämlich schon an unterschiedlichen Grundschulen erlebt, dass es durchaus Varianten gibt. Es ist Verhandlungssache, für was man Geld bekommt. Da müsste die Schulleitung entsprechend auftreten und das kommunizieren.

Zitat von mimi16

Wenn ich nichts kaufen würde, könnte ich keinen Unterricht machen ☹ Hier reden sich manche leider echt leicht...

Also, wenn bei einer Schule die Grundausrüstung fehlt, dann muss die Schulleitung zur Gemeinde. Wir haben z.B. eine Handpfeife, Handtrommeln usw. im Sport für alle. Eine Pfeife habe ich mir selbst gekauft.

Es stimmt schon, gerade bei den heterogenen Klassen in der Grundschule braucht man zum Differenzieren einiges an Material und das will man dann nicht jedes Mal neu machen, deswegen macht man es für den Wiedergebrauch "haltbar".

Grundschüler benötigen zudem noch viel Anschauungsmaterial - wenn es etwas zum Schulbuch gibt, sollte das aber vom Schulträger finanziert werden.

Ich habe auch eher zu viel angeschafft als zu wenig, mich manchmal auch von Angeboten der Verlage bei Fortbildungen mit entsprechender Ausstattung verführen lassen.

Öfter habe ich bewusst etwas gekauft, weil ich mir da einen Mehrwert daraus versprochen habe. Wenn es diese Bedingungen erfüllt hat (Arbeitserleichterung, tolle Unterrichtsideen), dann habe ich es nicht bereut. Aber das war mein ganz persönliches Interesse, das kann jeder machen, wie er will.

Beitrag von „mimi16“ vom 6. Oktober 2024 13:23

Ich halte ehrlich gesagt nichts von digital. Bin da sehr konservativ. Auch in meinem UR gibt es nicht viel digital, das hat m.M. in GS 1/2 gar nichts, und in 3/4 nur wenig verloren. Tut mir leid, aber da ist mir der reale Gegenstand im UR einfach wichtig. Und wenn es nur ein Plakat oder eine Bildkarte ist.

Aber ich werde in nächster Zeit den ein oder anderen Kauf überdenken. Danke.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2024 13:24

Ich hab digitalisiert, was ich wirklich brauche, und ansonsten vor ein paar Jahren ordnerweise analoges Material weggeschmissen. Hat auch den Vorteil, dass man weniger privaten Wohnraum als Materiallager vorhalten muss. Die paar Ordner und Ablagen, die ich im Arbeitszimmer wirklich brauche, nutze ich seit +10 Jahren und kaufe höchstens was neu, wenn es mir optisch nicht mehr gefällt.

Laminiert wird nicht mehr, hat sich für mich nicht bewährt.

Edding, Kleber, Fotokarton usw. - wenn damit gearbeitet werden soll, soll die Schule es stellen, ansonsten findet das eben nicht statt..?

Ich zahle Rotstifte und Druckerpatronen (letzteres auch nur, weil ich zu schlecht organisiert bin, um alles rechtzeitig in der Schule zu drucken), das wars eigentlich.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Oktober 2024 13:24

Ich habe seit Jahren nichts gekauft außer diesem Set Rotstifte, wo ein grüner dabei ist, den ich für die Zweitkorrekturen nutze. Ich verstehe nicht, warum du das machst.

Beitrag von „kodi“ vom 6. Oktober 2024 13:25

[Zitat von mimi16](#)

*Wie geht es da euch? Es kann doch nicht sein, dass man so viel Geld ausgeben muss?
Wir löst ihr das?*

Ich versuche alles über die Schule zu kaufen.

Privat kaufe ich nur noch Material, welches mir wirklich Arbeits- und Lebenszeit spart. Da bin ich sehr selektiv geworden.

Bei Verbrauchsmaterial wie Laminierfolien nutze ich die aus der Schule. Aktenordner für mich hab ich natürlich selbst gekauft. Ich recycle allerdings auch viel. Habe z.B. auch Aktenordner in Benutzung, die andere in den Müll werfen wollten, weil alt und Etikett schon beschriftet. (Kann man ja austauschen.) O_o

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Oktober 2024 13:25

[Zitat von Maylin85](#)

Ich zahle Rotstifte und *Druckerpatronen* (letzteres auch nur, weil ich zu schlecht organisiert bin, um alles rechtzeitig in der Schule zu drucken), das wars eigentlich.

Ich habe meinen privaten Drucker beim letzten Umzug abgeschafft. Ich drucke jetzt nur noch in der Schule, wenn ich etwas brauche, auch privat, was ja sowieso immer seltener wird.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 13:32

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich habe seit Jahren nichts gekauft außer diesem Set Rotstifte, wo ein grüner dabei ist, den ich für die Zweitkorrekturen nutze. Ich verstehe nicht, warum du das machst.

In der Grundschule arbeitet man mit viel Anschauungsmaterial bzw. konkretem Material.

Früher, als es noch nicht viel gab, habe ich fast alles mit Tonpapier und Karton für Klasse 1/2 selbst hergestellt - vom Lesekrokodil bis zu ausgeschnittenen runden Plättchen für die Tafel.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Oktober 2024 13:33

[Zitat von Caro07](#)

In der Grundschule arbeitet man mit viel Anschauungsmaterial bzw. konkretem Material.

Früher, als es noch nicht viel gab, habe ich fast alles mit Tonpapier und Karton für Klasse 1/2 selbst hergestellt - vom Lesekrokodil bis zu ausgeschnittenen runden Plättchen für die Tafel.

Ja, das ist schön, dass das so ist. Wenn der Schulträger es nicht kauft, würde ich verzichten.

Falls man mich mal an eine Grundschule abordnen sollte, werde ich auch nichts kaufen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2024 13:37

Ob man privates Geld aufwendet oder nicht, kann ja auch nicht ernsthaft von der Schulform abhängen. Gearbeitet werden kann nur mit dem, was da ist - mehr kann niemand erwarten.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 13:37

[Zitat von state_of Trance](#)

Ja, das ist schön, dass das so ist. Wenn der Schulträger es nicht kauft, würde ich verzichten.

Falls man mich mal an eine Grundschule abordnen sollte, werde ich auch nichts kaufen.

Es geht nicht darum, dass das ein Luxus ist. Es geht darum, dass bei vielen Grundschulern der Lernzugang nur dadurch funktioniert. Dazu gibt es sogar Theorien (Entwicklungsstufen der kognitiven Intelligenz).

Beitrag von „state_of Trance“ vom 6. Oktober 2024 13:38

[Zitat von Caro07](#)

Es geht nicht darum, dass das ein Luxus ist. Es geht darum, dass bei vielen Grundschülern der Lernzugang nur dadurch funktioniert. Dazu gibt es sogar Theorien (Entwicklungsstufen der kognitiven Intelligenz).

Und was hat das mit selbst kaufen zu tun?

Wenn das Material nicht gestellt wird, kann es ja so wichtig nicht sein.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 13:40

[state of Trance](#): Verstehe ich auch nicht, dass das Material nicht gestellt wird. An meiner Schule sind wir diesbezüglich gut ausgestattet.

Beitrag von „kodi“ vom 6. Oktober 2024 13:40

Der Unterschied ist, dass der Unterricht in unseren Schulformen dann noch irgendwie funktioniert, wenn auch schlechter.

In der Grundschule geht er ohne Material unter Umständen gar nicht und dann wird die Situation für alle Beteiligten unerträglich.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2024 13:41

[Zitat von Caro07](#)

Es geht nicht darum, dass das ein Luxus ist. Es geht darum, dass bei vielen Grundschülern der Lernzugang nur dadurch funktioniert. Dazu gibt es sogar Theorien (Entwicklungsstufen der kognitiven Intelligenz).

Dann kann man damit ja beim Träger argumentieren und Budgets für die Anschaffungen beantragen. Wird abgelehnt, ist der Lernzugang ja offensichtlich nicht wichtig.

Mich erinnert das an unser allererstes Jahr mit Inklusionsschülern (GE und LE am Gymnasium). Wir sollten Listen machen, was wir an Material benötigen. Haben wir gemacht. Dann kam ne Haushaltssperre und es wurde nichts angeschafft. Es gab Kollegen, die daraufhin tatsächlich privat einkaufen gegangen sind... never ever hätte ich auch nur einen Cent privat ausgegeben. Tat mir furchtbar leid für die Schüler in meinem Unterricht, aber wenn niemand für adäquate Förderung bezahlt, gibts halt keine.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Oktober 2024 13:42

Zitat von kodi

Der Unterschied ist, dass der Unterricht in unseren Schulformen dann noch irgendwie funktioniert, wenn auch schlechter.

In der Grundschule geht er ohne Material unter Umständen garnicht und dann wird die Situation für alle Beteiligten unerträglich.

Dann muss halt mit den angeschafften Arbeitsheften und Büchern gearbeitet werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 13:42

Zitat von Maylin85

Ob man privates Geld aufwendet oder nicht, kann ja auch nicht ernsthaft von der Schulform abhängen. Gearbeitet werden kann nur mit dem, was da ist - mehr kann niemand erwarten

Zustimmung.

Aber ich würde schon sagen, dass man in der Grundschule (Förderschule) aufgrund von eher viel Anschauungsmaterial eher in die Situation kommt, dass man mehr Geld ausgibt als in anderen Schulformen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2024 13:47

[Zitat von mimi16](#)

Ich halte ehrlich gesagt nichts von digital. Bin da sehr konservativ. Auch in meinem UR gibt es nicht viel digital, das hat m.M. in GS 1/2 gar nichts, und in 3/4 nur wenig verloren. Tut mir leid, aber da ist mir der reale Gegenstand im UR einfach wichtig.

Hä? Wenn ich Arbeitsblätter digital erstelle und dann in der Schule ausdrucke und für die SuS kopiere, habe ich doch einen "realen" Gegenstand!? "Anschauungsmaterial" ist ja nochmal was anderes.

Kurze Frage: Wofür steht denn "UR"?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 14:32

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Zustimmung.

Aber ich würde schon sagen, dass man in der Grundschule (Förderschule) aufgrund von eher viel Anschauungsmaterial eher in die Situation kommt, dass man mehr Geld ausgibt als in anderen Schulformen.

Das würde ich bestreiten. Was unser Schulträger an Technik investiert, davon kann man mehrere Grundschulen locker ausstatten. Unsere Werkstätten kaufen Verbrauchsmaterial wie Metallprofile, Stoffe, Kabel für E-Technik usw. Allein unsere Lizenzen kosten ca 20.000€ pro Jahr.

Und jetzt muss keiner argumentieren, dass an berufsbildenden Schulen mehr Kosten durch höhere Schülerzahlen entstehen. Mag sein, aber dafür gibts davon ja auch weniger. Die Grundschulen müssten absolut gesehen, die meisten Schüler haben, da da ja nahezu alle durch müssen.

Ich habe die Erfahrung gemacht: wenn man nichts fordert, bekommt man auch nichts. Also ab zur Schulleitung und er auf den Geist gehen. Es ist ihr Job, sich beim Schulträger für eine angemessene Ausstattung stark zu machen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 6. Oktober 2024 14:39

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber ich würde schon sagen, dass man in der Grundschule (Förderschule) aufgrund von eher viel Anschauungsmaterial eher in die Situation kommt, dass man mehr Geld ausgibt als in anderen Schulformen.

Aber doch kein privates Geld?

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Oktober 2024 14:42

[Zitat von mimi16](#)

Ich spreche von Ordnern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft. Worin lagert ihr eure Materialien?

Unsere Schule hat leider nichts. Unsere Lehrmittelbücherei stammt aus den 70er/80er/90er Jahren, Geld für Neues ist nicht da. Wenn ich nichts kaufen würde, könnte ich keinen Unterricht machen ☹ Hier reden sich manche leider echt leicht...

Mach den Unterricht entsprechend dem was zur Verfügung steht. Nein ich kaufe sowas sicher nicht selbst und das sollte auch sonst niemand machen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 6. Oktober 2024 14:47

[Zitat von mimi16](#)

Ich spreche von Ordnern, Laminierfolien, Fotokartons, Ablagen, Pfeife für Sport usw. Da kann mir doch keiner sagen, dass er das nicht selber kauft.

Gut, eine Pfeife ist eine einmalige Angelegenheit für ein paar Euro, die dann jahrelang hält. Die habe ich mir auch mal privat gekauft.

Aber Laminierfolien und Fotokarton - gibt es das bei euch nicht in der Schule?!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 14:55

[Zitat von Plattenspieler](#)

Aber doch kein privates Geld?

Natürlich nicht. Siehe: [Link](#)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 14:57

Pfeife würd ich auch noch am ehesten einsehen, wobei ich auch da finde, dass je eine für jede Sportlehrkraft von der Schule gestellt werden muss.

Alles andere: No way!

Ich kenne diesen Anfängerfehler auch von mir, deswegen bin ich umso verwundert, dass es Lehrkräfte mit Jahrzehnten Unterrichtserfahrung gibt, die das immer noch so machen und anscheinend erst jetzt hinterfragen. Jeder einzelne von uns muss sich an die Nase fassen und darf diesen Kram einfach nicht mehr mitmachen, dann geht das auch. So lange es jedoch noch Leute gibt, die einen Teil ihrer Besoldung verschenken, wird das leider nichts.

Und man benötigt eine Schulleitung, die zäh ist und das immer wieder beim Schulträger einfordert. Das dauert manchmal, aber es zahlt sich langfristig aus.

Mein Schulträger ist da auch eher immer "geizig". Wir haben die Strategie, dass wir größere Projekte langfristig anbahnen, indem wir immer mal wieder in verschiedenen Gesprächen auf den Missetand hinweisen, die Eltern- und Schülervertreter in der Schulkonferenz bitten, den Missetand zur Sprache zu bringen, die SV ins Boot holen usw. Und wenn wir dann irgendwann den Antrag stellen, das anzugehen, haben sich die Personen schon darauf eingestellt und ggf. sogar bereits Gelder blockiert dafür.

Wir haben nun Toiletten an der Schule, mit denen manch teures Hotel nicht mithalten kann.

Beitrag von „Lamy74“ vom 6. Oktober 2024 15:26

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Meine Kolleginnen können die Quittung dafür einreichen.

Ich bitte nur darum, nicht jedes Jahr den Klassenraum komplett neu auszustatten.

Bei uns genauso.

Und Laminierfolien, buntes Papier, Tonpapier, Tonkarton, Materialien Kunst... schafft die Schule an bzw. wenn es außergewöhnliche Dinge für Kunst sind, wird auch schon mal Geld eingesammelt.

Beitrag von „Lamy74“ vom 6. Oktober 2024 15:30

[Zitat von Caro07](#)

Es geht nicht darum, dass das ein Luxus ist. Es geht darum, dass bei vielen Grundschülern der Lernzugang nur dadurch funktioniert. Dazu gibt es sogar Theorien (Entwicklungsstufen der kognitiven Intelligenz).

Aber deshalb schaffe ich die benötigten Materialien trotzdem nicht privat an. Entweder die Schule/der Schulträger stellt die benötigten Mittel zur Verfügung oder es muss auch ohne gehen.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 15:33

[Zitat von Sissymaus](#)

Was unser Schulträger an Technik investiert, davon kann man mehrere Grundschulen locker ausstatten. Unsere Werkstätten kaufen Verbrauchsmaterial wie Metallprofile, Stoffe, Kabel für E-Technik usw. Allein unsere Lizenzen kosten ca 20.000€ pro Jahr.

Ist wahrscheinlich ein anderer Schulträger. Soweit ich weiß, wäre das bei uns der Landkreis.

Die Grund- und Mittelschulen sind immer von der Gemeinde abhängig -und die hat eben mehr Geld oder weniger bzw. behauptet sie. Der Gemeinderat entscheidet, für was Geld ausgegeben wird. Und es kommt auch darauf an, ob es der Schulleitung gelingt, die Gemeinderäte zu überzeugen, falls Geld da ist.

Wir Grundschullehrer hätten am liebsten alles gerne gestellt. Aber dass wir schulartbedingt mehr Material für haptische Sachen, Anschauung und Differenzierung benötigen, ist noch nicht allen klar, auch den Gemeinden nicht.

Bei Verbrauchsmaterialien, die man für den normalen Unterricht benötigt (Laminierfolien, Papier zum Kärtchen herstellen usw.) wird es noch schwerer. An meiner Schule bekommen wir etwas, aber das reicht nicht für alle.

Das, was die Kinder in Kunst oder WG selbst verbrauchen, muss von den Eltern bezahlt werden.

Zitat von Lamy74

Und Laminierfolien, buntes Papier, Tonpapier, Tonkarton, Materialien Kunst... schafft die Schule an

Du Glückliche! Bei uns ist es anders geregelt und da haben wir wenig Einfluss darauf.

Beitrag von „Lamy74“ vom 6. Oktober 2024 15:34

Zitat von Sissymaus

Das würde ich bestreiten. Was unser Schulträger an Technik investiert, davon kann man mehrere Grundschulen locker ausstatten. Unsere Werkstätten kaufen Verbrauchsmaterial wie Metallprofile, Stoffe, Kabel für E-Technik usw. Allein unsere Lizenzen kosten ca 20.000€ pro Jahr.

Und jetzt muss keiner argumentieren, dass an berufsbildenden Schulen mehr kosten durch höhere schülerzahlen entstehen. Mag sein, aber dafür gibts davon ja auch weniger. Die Grundschulen müssten absolut gesehen, die meisten Schüler haben, da da ja nahezu alle durch müssen.

Ich habe die Erfahrung gemacht: wenn man nichts fordert, bekommt man auch nichts. Also ab zur Schulleitung und er auf den Geist gehen. Es ist ihr Job, sich beim

Schulträger für eine angemessene Ausstattung stark zu machen.

Da ist bei uns tatsächlich der Unterschied, dass die GS von der Kommune getragen werden und die Berufskollegs vom Kreis. Da scheint deutlich mehr Geld im System zu sein.

Mein Mann berichtete von seiner Schule dasselbe, z.B. über den Turnus in dem Laptops, Beamer etc. ausgetauscht wurden. Mit den aussortierten Geräten (Mulde vor der Schule) hätte unsere GS noch jahrelang gearbeitet.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Oktober 2024 15:37

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Zustimmung.

Aber ich würde schon sagen, dass man in der Grundschule (Förderschule) aufgrund von eher viel Anschauungsmaterial eher in die Situation kommt, dass man mehr Geld ausgibt als in anderen Schulformen.

Nein, wie kommst du drauf? Ich könnte ganz viele tolle Dinge zur Anschauung anschaffen. Das wäre aber oft ein vielfaches meiner Jahresbezüge, daher mache ich das nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 15:38

[Zitat von Lamy74](#)

Und Laminierfolien, buntes Papier, Tonpapier, Tonkarton, Materialien Kunst... schafft die Schule an

Das war an meiner letzten Schule auch so, und ich halte das für selbstverständlich.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 15:38

[Plattenspieler](#)

Was ist an Beitrag #24 verwirrend?

Beitrag von „Lamy74“ vom 6. Oktober 2024 15:39

[Zitat von Caro07](#)

Du Glückliche! Bei uns ist es anders geregelt und da haben wir wenig Einfluss darauf.

Das stimmt! Unsere Lehramtsanwärter sind auch immer ganz glücklich, dass es den Kram in der Schule vorrätig gibt. Diese Anschaffungen gehen halt wirklich enorm ins Geld.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 15:41

[Zitat von s3g4](#)

Nein, wie kommst du drauf? Ich könnte ganz viele tolle Dinge zur Anschauung anschaffen. Das wäre aber oft ein vielfaches meiner Jahresbezüge, daher mache ich das nicht.

War jetzt so meine Vermutung. Aber ich vergesse die beruflichen Schulen immer. 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 15:41

[Zitat von Lamy74](#)

dass die GS von der Kommune getragen werden und die Berufskollegs vom Kreis. Da scheint deutlich mehr Geld im System zu sein.

Es gibt auch kreisfreie Städte, die ebenfalls Träger der BKs sind, wie zB Dortmund, Köln usw

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 15:42

[Zitat von Caro07](#)

Ich bin immer mehr dazu übergegangen, Materialien gebraucht zu kaufen.

Das senkt womöglich die Preise, ändert aber nichts am Prinzip.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Oktober 2024 15:45

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

War jetzt so meine Vermutung. Aber ich vergesse die beruflichen Schulen immer. 😊

Aber das gilt doch auch für alle anderen Schulformen. Es wird nur aus irgendeinem Grund vermehrt an der GS gemacht. In der Mittelstufe könnte man auch sehr teure Labortechnik anschaffen oder Experten für andere Fächer zu Unterrichtssequenzen (zu beträchtlichen Stundensätzen) beauftragen.

Gleiches für die GOS. wobei je höher die Klassenstufen desto mehr Kapital müsste eingesetzt werden, weil es immer "spezieller" wird.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 15:46

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

War jetzt so meine Vermutung. Aber ich vergesse die beruflichen Schulen immer. 😊

Da bist Du nicht der einzige. Das schaffen auch alle mir bisher bekannten Bildungsministerinnen.

Zum Thema Ausgaben an Schulen:

Wir haben vor 2 Wochen eine Lernfabrik als Anschauungsmaterial bekommen. Der Schulträger hat hier 1,2 Mio investiert, allerdings an 2 BKs in seiner Trägerschaft. Davon kann sicher sehr viel an Anschauungsmaterial für Grundschulen ausgegeben werden. Und es sollte auch getan werden. So schade, dass am wichtigsten Zweig der Bildung so viel gespart wird. Eigentlich müsste da am meisten Geld reingesteckt werden!

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 15:47

Zitat von pepe

Das war an meiner letzten Schule auch so, und ich halte das für selbstverständlich.

Vielleicht gibt es Bundeslandunterschiede. Da die TE auch aus Bayern ist, kann ich das nachvollziehen, was sie schreibt mit der Grundausrüstung. An meiner Schule haben wir genug Geld für fertige Materialien und Lehrerbänden von Verlagen bekommen (man beneidete uns oft um unsere Permanentausstattung).

Aber wenn es darum ging, Laminierfolien usw. für alle anzuschaffen, wurde es schwierig. Das wurde als Verbrauchsmaterial gesehen und da tut sich die Gemeinde schwer und finanziert nur einen geringen Anteil. Als wir z.B. noch OH- Folien brauchten, haben wir am Anfang des Schuljahrs ein Kontingent von 20 ! Folien bekommen, das war alles für das Schuljahr. Wenn wir sagten, dass man die Gelder anders verteilen könnte, hieß es, das wäre ein anderer Topf und das ginge nicht.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Oktober 2024 15:49

Zitat von Sissymaus

Da bist Du nicht der einzige. Das schaffen auch alle mir bisher bekannten Bildungsministerinnen.

Unser aktueller Minister war einige Zeit an einer beruflichen Schule tätig (ist aber kein Berufler), daher wir der Minister das nicht. Ein Großteil des Ministeriums aber schon, die kennen das nur vom Hören-sagen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 15:49

Zitat von DeadPoet

Inzwischen sollen sich bei uns die Lehrkräfte die Bücher selber kaufen, weil der Sachaufwandsträger der Ansicht ist, die Lehrmittelbücherei wäre für die Schüler (ist ja auch nicht ganz falsch). Es stimmt auch, dass ich als Lehrer einige Bücher von den Verlagen zur Ansicht/Prüfung kostenlos bekomme aber erstens nicht alle und zweitens unterscheiden sich die Prüfaxemplare manchmal schon von denen, die dann endgültig ausgeliefert werden.

Ohje. Ich entsinne mich an ein Verwaltungsgerichtsurteil, dass zum Inhalt hat, dass eine Lehrerin die Bücher nicht selbst kaufen müsse. War in NRW AFAIR. Im Urteil stand aber nicht, wer das Buch kaufen müsse. Die Schulträgerin kann sich in der Tat auf den Standpunkt stellen, nicht für die Arbeitsgeräte der Lehrerinnen zuständig zu sein. Vom Land kommt aber auch nichts. Im Endeffekt hat die Lehrerin dann kein Buch.

Wäre mir auch recht. Ich kann auch ohne Buch unterrichten. Wenn dann die Schülerinnenbücher ungenutzt bleiben, ist das zwar auch sinnlos, aber nicht meine Entscheidung.

Mit den Prüfaxemplaren ist Vorsicht geboten. In NRW gilt die Interpretation, dass die Bücher der Schule zukommen müssen und „für alle“ verfügbar. Sonst kann das als Vorteilsannahme gelten.

Mit dem Verzicht auf Bücher fährt man einfacher und sicherer,

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 15:51

Zitat von Caro07

Vielleicht gibt es Bundeslandunterschiede.

In diesem Fall eher nicht. Es gibt sogar größere Unterschiede sogar innerhalb eines Schulbezirks. Einzelne Etatposten werden von den Schulleitungen durchaus verschieden interpretiert, je nachdem, wie die SL die Prioritäten setzt.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 15:53

[Zitat von Caro07](#)

Das wurde als Verbrauchsmaterial gesehen und da tut sich die Gemeinde schwer und finanziert nur einen geringen Anteil.

Da muss man "die Gemeinde" eben überzeugen, dass es so nicht geht. Dafür fehlt einigen Schulleitungen aber der Ar... in der Hose.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 15:54

[Zitat von s3g4](#)

Unser aktueller Minister war einige Zeit an einer beruflichen Schule tätig (ist aber kein Berufler), daher wird der Minister das nicht. Ein Großteil des Ministeriums aber schon, die kennen das nur vom Hören-sagen.

In NRW kamen Corona-Briefe vom Ministerium an alle Schulen. Die BKs wurden mit keinem Wort erwähnt. Das kam dann ein bis zwei Tage verzögert bei uns an, so dass wir Schülern und Betrieben immer nur sagen konnten: Ja, die anderen Schulen wissen bereits, wie es weitergeht, wir leider noch nicht. Und selbst dann waren nicht alle Besonderheiten bedacht, da wir ja eine Vielzahl an unterschiedlichen Schulen unter einem Dach sind.

Erst ab Brief 20 oder so waren wir direkt mit dabei.

Aber das ist OT 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 15:54

[Zitat von O. Meier](#)

Mit den Prüfaxemplaren ist Vorsicht geboten. In NRW gilt die Interpretation, dass die Bücher der Schule zukommen müssen und „für alle“ verfügbar. Sonst kann das als Vorteilsannahme gelten.

Korrekt, der Gedanke kam mir auch eben. (Also der mit der Vorteilsnahme.)

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 15:58

Man kann sie beruhigt nach der Pensionierung zurückgeben. 😊

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 15:59

Ich habe mal im Gesetz nachgelesen. Ich denke, dass die Gemeinde sich darauf beruft:

Zitat

(2) Zum Sachaufwand gehören vor allem die Aufwendungen für

1. die Bereitstellung, Einrichtung, Ausstattung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der Schulanlage und der Räume für Schulen für Kranke in Kliniken einschließlich der Sportstätten, Erholungsflächen und, soweit erforderlich, Hausmeisterwohnungen,
2. die Lehrmittel, die Lernmittel, soweit für sie nach Art. 21 Lernmittelfreiheit gewährt wird, Büchereien, Zeitschriften und Urheberrechtsvergütungen,
3. die fachpraktische Ausbildung im Rahmen des Unterrichts (Art. 50 Abs. 3 BayEUG),
4. Schulveranstaltungen,
5. Einrichtungen zur Mitgestaltung des schulischen Lebens,
6. Geschäftsbedürfnisse der Schule,
7. Schülerheime für berufliche Schulen – bei Berufsschulen einschließlich der Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung –, soweit sie für den Schulbetrieb erforderlich sind,
8. die notwendige Beförderung der Schülerinnen und Schüler auf Unterrichtswegen.

Alles anzeigen

Link dazu: <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BaySchFG-3>

Es ist halt die Frage, was Lernmittel sind. Unsere Gemeinde als Sachaufwandsträger kommt dem ja nach. Sie finanziert uns die industriell gefertigten Lernmittel.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 16:01

[Zitat von Caro07](#)

Sie finanziert uns die industriellen gefertigten Lernmittel.

Da gibt es schöne Karteivorlagen, die aber dringend laminiert werden müssen. Und dann? 🤔

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Oktober 2024 16:03

[pepe](#)

Gutes Argument! Hätte ich früher darauf kommen müssen. Jetzt ist es zu spät. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 16:07

Tja, das geht mir hin und wieder auch so... 🤔🍷🍷😊

Beitrag von „puntino“ vom 6. Oktober 2024 16:16

Ich bin nachhaltig irritiert, wie viele hier bereit sind, Geld mit zur Arbeit zu bringen und das dann auch noch als unabdingbaren Normalzustand darstellen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Oktober 2024 16:17

[Zitat von state_of Trance](#)

Ich habe seit Jahren nichts gekauft außer diesem Set Rotstifte, wo ein grüner dabei ist, den ich für die Zweitkorrekturen nutze. Ich verstehe nicht, warum du das machst.

Warum hast du diese Stifte selbst gekauft?

Natürlich kauft jede Lehrkraft mal was für die Arbeit, die Frage ist immer, wo die eigene Grenze liegt. Aber gut ist es immer, darüber zu reflektieren, vor allem, wenn im eigenen Kollegium diesbezüglich Maßlosigkeit herrscht.

[Zitat von mimi16](#)

„Wir löst ihr das?

- Ich versuche, nur noch wenig zu laminieren, meistens reicht es aus, etwas auf Tonkarton zu kleben- den haben wir reichlich
- Unterrichtsmaterial kaufe ich, wenn ich lange nach etwas Bestimmtem gesucht habe und dann finde, dass 2,99 besser investiert sind als noch weitere 3 Stunden mit Suchen zu verbringen. Das betrifft vor allem fachfremden Unterricht, für den nichts da ist, kein Lehrwerk etc.
- Ablagen oder Hefter organisiere ich gebraucht über eBay Kleinanzeigen oder nehme sie auf Vorrat mit, wenn sie irgendwo verschenkt werden
- Eltern bitte ich allenfalls um Taschentücher o.ä., was allen zugute kommt und nur freiwillig. Das liegt an den Einkommensverhältnissen unserer Familien, die können sich schlicht und ergreifend keine Klassenkasse leisten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Oktober 2024 16:46

Diese Diskussion haben wir in den letzten Jahren wirklich zu genüge geführt.

Es gibt KollegInnen, die mit Freude alles anschaffen und die von anderen KollegInnen, die wenig bis gar nichts anschaffen, dafür kritisiert, ausgelacht oder für "dumm" erachtet werden.

Es gibt KollegInnen, die wenig anschaffen und von der Gruppe, die gar nichts anschafft, kritisiert werden.

Es gibt KollegInnen, die gar nichts anschaffen. Sie haben in der Sache Recht, treten hier im

Forum aber mitunter sehr belehrend und herablassend auf.

Es gibt von Schule zu Schule und von Kommune zu Kommune die unterschiedlichsten Gründe, weshalb Material da ist oder nicht da ist und weshalb man (angeblich) kein Geld für neues Material hat.

Wünschenswert wäre eine auskömmliche Ausstattung mit Finanzmitteln an allen Schulen. Das ist jedoch Wunschdenken.

Infolgedessen geht jede/r mit der Situation anders um und findet sich dann in einer der drei Gruppen wieder.

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 17:06

Zitat von Quittengelee

Warum hast du diese Stifte selbst gekauft?

Natürlich kauft jede Lehrkraft mal was für die Arbeit, die Frage ist immer, wo die eigene Grenze liegt. Aber gut ist es immer, darüber zu reflektieren, vor allem, wenn im eigenen Kollegium diesbezüglich Maßlosigkeit herrscht.

- Ich versuche, nur noch wenig zu laminieren, meistens reicht es aus, etwas auf Tonkarton zu kleben- den haben wir reichlich
- Unterrichtsmaterial kaufe ich, wenn ich lange nach etwas Bestimmtem gesucht habe und dann finde, dass 2,99 besser investiert sind als noch weitere 3 Stunden mit Suchen zu verbringen. Das betrifft vor allem fachfremden Unterricht, für den nichts da ist, kein Lehrwerk etc.
- Ablagen oder Hefter organisiere ich gebraucht über eBay Kleinanzeigen oder nehme sie auf Vorrat mit, wenn sie irgendwo verschenkt werden
- Eltern bitte ich allenfalls um Taschentücher o.ä., was allen zugute kommt und nur freiwillig. Das liegt an den Einkommensverhältnissen unserer Familien, die können sich schlicht und ergreifend keine Klassenkasse leisten.

Alles anzeigen

Hier ähnlich, wobei ich immer meine Korrekturstifte selber kaufe. Bekommt ihr eure Stifte? Müsste ich mal nachfragen, ob das bei uns geht! Früher habe ich auch ziemlich viel gekauft, bin aber vor einigen Jahren dazu übergegangen, mir Büromaterial aus dem Büro zu holen (diese Tackerdinger, Klebeband, Laminierfolien etc).

Dass man mit Klassenleitung an der Grundschule mehr Geld ausgibt als ohne, glaube ich schon. Allein die Einrichtung des Klassenraums, die im Referendariat erwartet wird, und an die man sich dann natürlich irgendwie gewöhnt, kann ins Geld gehen. Ich kaufe mittlerweile nichts mehr für die Einrichtung, halte aber meine Augen offen:

In der Bibliothek kann man manchmal gebrauchte Bücher bekommen (für die Lesecke). Bei Kleinanzeigen oder an schwarzen Brettern kann man nachfragen, ob jemand etwas verschenkt, so bin ich zu einer Minicouch gekommen und zu vielen Brettspielen (für die Regenpause). Wir haben eine Pausenspielekiste, da frage ich beim Elternabend, ob jemand etwas übrig hat und reinlegen möchte, so haben wir dann meistens Bälle und Kreide.

Was ich kaufe, sind erleichternde Unterrichtsmaterialien für den Fachunterricht, Stempel oder Sticker als Belohnung für Hefteinträge und kleine Geburtstagsgeschenke, das alles kostet mich insgesamt vielleicht 100€ im Jahr. Gar kein Geld ausgeben würde ich nicht schaffen, aber immer wieder versuchen, zu reduzieren, finde ich schon wichtig.

500€ kommt mir echt viel vor.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 17:07

[Zitat von Bolzbold](#)

Infolgedessen geht jede/r mit der Situation anders um und findet sich dann in einer der drei Gruppen wieder.

Das klingt ein Bisschen so, als wenn alle drei Möglichkeiten irgendwie gleich gut wären. Nur eine Gruppe, das sagst du selbst, hat in der Sache Recht.

[Zitat von Bolzbold](#)

treten hier im Forum aber mitunter sehr belehrend und herablassend auf.

Es gibt gute Gründe, die Situation deutlich und konsequent darzustellen. Das mag belehrend sein und manchmal herablassend wirken. Das zweite bitte ich zu entschuldigen, das erste lässt sich nicht vermeiden, wenn man die Gründe kennt:

1. Manche wissen es nicht besser, sie glauben, sie müssten etwas selbst anschaffen, wenn es nicht dienstlich vorhanden ist. In dem Punkt muss man sie dann belehren.
 2. Die Anschaffung der einen — auch das wurde schon häufig benannt — hat eben Rückwirkungen auf die Erwartungshaltung an andere. Mir ist das mittlerweile ziemlich wurscht, ob Kolleginnen, Schülerinnen und Eltern mich für zu wenig engagiert, faul und geizig halten. Das haben sie umsonst und sie können mich im Wesentlichen am Gesäß lecken. Junge Kolleginnen lassen sich aber vielleicht von „bei Frau Müller gab es aber immer Schokolade für erledigte Hausaufgaben.“ beeinflussen. Die sind zu schützen, deshalb darf man eben den Fehler bei der Anschaffung mit privatem Geld benennen.
-

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 17:08

[Zitat von Kathie](#)

Hier ähnlich, wobei ich immer meine Korrekturstifte selber kaufe. Bekommt ihr eure Stifte?

Fineliner in vier Farben hole ich im Büro. Da ist auch rot bei. Ich könnte aber auch in einer anderen Farbe korrigieren, wenn rot fehlte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 17:10

[Zitat von Kathie](#)

Allein die Einrichtung des Klassenraums, die im Referendariat erwartet wird,

Äh, was? Sorry, ich bin 'raus. Wer erwartet so etwas?

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 17:11

[Zitat von Kathie](#)

vielleicht 100€ im Jahr.

Dafür kann man sich gepflegt die Lampe anlöten.

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 17:16

[Zitat von O. Meier](#)

Fineliner in vier Farben hole ich im Büro. Da ist auch rot bei. Ich könnte aber auch in einer anderen Farbe korrigieren, wenn rot fehlte.

Gut, ich farge morgen nach. Ich korrigiere gerne in verschiedenen Farben. Wär schön, wenn was anderes als rot dabei wäre.

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 17:17

[Zitat von O. Meier](#)

Äh, was? Sorry, ich bin 'raus. Wer erwartet so etwas?

Ähm, ja, die Seminarrektoren und Schulräte vermutlich? Keine Ahnung, was passieren würde, würde man seine Lehrproben in einem Raum zeigen, wo nur ein Whiteboard und Tische drin stehen. Ist an Grundschulen wahrscheinlich noch nie vorgekommen. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 17:18

[Zitat von Kathie](#)

Gut, ich farge morgen nach. Ich korrigiere gerne in verschiedenen Farben. Wär schön, wenn was anderes als rot dabei wäre

Nein!!!! Das kannst du doch nicht machen! Die Kinder nehmen nur Korrekturen in Rot ernst

...

...

Scherz ☹☹

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 17:18

[Zitat von O. Meier](#)

Dafür kann man sich gepflegt die Lampe anlöten.

Ist das eine zweideutige Sache? Wenn nicht, was bedeutet das?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Oktober 2024 17:19

[Zitat von Kathie](#)

Ist das eine zweideutige Sache? Wenn nicht, was bedeutet das?

Du kannst dich betrinken. Für 100 € bekommst du 60 Halbe Liter Weizenbier oder 8 Flaschen schlechten Whisky oder eine Flasche guten Whisky.

slainte

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Oktober 2024 17:20

[Zitat von Bolzbold](#)

Infolgedessen geht jede/r mit der Situation anders um und findet sich dann in einer der drei Gruppen wieder.

Fürsorgepflicht: keiner darf in einer anderen Kategorie, als "ich schaffe gar nichts an" landen. Besonders du, da jetzt in Leitungsposition bist, solltest unbedingt darauf achten. Ich würde niemanden dafür loben. Das geht nicht persönlich gegen die Lehrkraft, aber es geht ums Prinzip. Das MUSS unbedingt von SL gelebt werden, sonst ändert sich nix

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 17:20

[Zitat von Kathie](#)

Ist das eine zweideutige Sache? Wenn nicht, was bedeutet das?

"Einen über den Durst trinken", gepflegt ausgedrückt. Also eindeutig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 17:23

[Zitat von Kathie](#)

Ist das eine zweideutige Sache? Wenn nicht, was bedeutet das?

Konsum legaler Rauschmittel.

Dringende Empfehlung, wenn man Geld über hat. Sonst spart man halt. Auf jedenfalls besser angelegtes Geld als Sticker in Schülerinnenheften.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2024 17:30

[Zitat von mimi16](#)

Hier reden sich manche leider echt leicht...

Nee, man redet von eigenen Erfahrungen und Haltungen. Wenn du nur hören willst, was du erwartest, machst du es dir zu "leicht".

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 17:30

Dankeschön! Wieder was gelernt, was offenbar common knowledge ist. Prost!

Beitrag von „Palim“ vom 6. Oktober 2024 17:53

Ich habe erheblich sparsamere oder spärlichere Zeiten erlebt, derzeit finde ich den Etat ausreichend und weiß, was die Schule anschafft... und auch, was vorhanden ist. Es könnte auch helfen, an einer neuen Schule viel zu fragen oder die Schränke zu durchforsten.

Ich laminiere weit weniger als früher, finde aber auch, dass Material in Kinderhänden abwaschbar und länger haltbar sein darf, je jünger, desto nötiger das Laminieren der Materialien.

Wer danach fragt, wer diese Ausstattung fordert: in BY wird im Ref der Raum bewertet und man ist in BY mit der Einstellung sehr abhängig von der Note.

Selbst bei uns in der Botanik in NDS fordern Seminarleitungen Matte Laminierfolien, damit der Ausgang nicht spiegelt (ich war nicht im Raum und bin auch an anderer Stelle froh, dass ich dieses Fach nicht bei dieser Seminarleitung betreuen musste)

Ein Stück weit kommt es sicher auch durch die Insta-Stories und andere Vorbilder, die vorleben, wie es aussehen kann.

Während man früher Material getauscht bzw. geteilt hat (4teachers), wird es heute verkauft und die jungen Lehrkräfte sind daran gewöhnt, digital schnell hier und da kleine Beträge auszugeben.

Der Anfängerfehler wird auch dadurch unterstützt, dass man motivierter ist und es zu Beginn besonders schön machen will und den Raum gestalten möchte, damit er zu einem Lernraum wird, dass man noch weniger gut einschätzen kann, was unnötig ist und vieles ausprobiert und dass man insgesamt Material-zentrierter ist, während man später weit besser aus allem etwas machen kann.

Den Hinweis auf digitales Anschauungsmaterial teile ich nur bedingt. Es gibt sicher Sachen, die man für taktile Erfahrungen benötigt, aber wenn es um eine Bild oder Plakat geht, tut es oft auch ein Bild am Board oder eine Zeichnung oder ein Ausdruck (kann man in der Schule drucken).

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 17:54

[Zitat von Caro07](#)

dass bei vielen Grundschülern der Lernzugang nur dadurch funktioniert. Dazu gibt es sogar Theorien (Entwicklungsstufen der kognitiven Intelligenz).

Wenn das Zeug so wichtig ist, dürften bei der Schulträgerin die Ausreden knapp werden. Verweise doch bitte im Beschaffungsantrag auf diese Theorien.

Also wirklich, da bringt jemand Argumente dafür, dass das benötigte Material dienstlich zu besorgen ist, und schließt dann daraus, dass man es selbst kauft. Hö?

Das war hoffentlich belehrend.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 18:04

[Zitat von Palim](#)

n BY wird im Ref der Raum bewertet

 Dann sollte erst Recht Geld für die Ausstattung da sein!

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2024 18:07

Die Raumausstatterei in Bayern verstehe ich nicht so recht. Ein Grundschulraum ist doch nie einfach nur leer, da steht doch irgendwas vom Vorgänger bzw. Ausstattung der Schule drin..

Ich hab allerdings auch eine Freundin, die in Bayern ihr GS Ref gemacht und vor der UPP 30 hübsche, einheitliche Sitzkissen für den Erzählkreis genäht hat. Passend zur Gardine ☐☐

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Oktober 2024 18:09

[Zitat von Maylin85](#)

Ich hab allerdings auch eine Freundin, die in Bayern ihr GS Ref gemacht und vor der UPP 30 hübsche, einheitliche Sitzkissen für den Stuhlkreis genäht hat. Passend zur Gardine ☐☐

Die Prüfer dürften den Quatsch gar nicht in die Bewertung einbeziehen. Das doch gar nicht mit dem Unterricht zutun.

Beitrag von „Palim“ vom 6. Oktober 2024 18:10

[Zitat von Maylin85](#)

Ein Grundschulraum ist doch nie einfach nur leer, da steht doch irgendwas vom Vorgänger bzw. Ausstattung der Schule drin..

Was soll da denn stehen oder stehen geblieben sein?

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2024 18:14

Zitat von Palim

Was soll da denn stehen oder stehen geblieben sein?

Regale, Fächer, Sitzecke, Pflanzen, universell nutzbares Material... das kauft man doch nicht ständig neu oder zieht damit um, oder?

Beitrag von „Seph“ vom 6. Oktober 2024 18:20

Zitat von Valerianus

Der Kollege hat damals verloren, aber auch nur, weil er das Buch ohne weitere Rücksprache mit dem Dienstherrn angeschafft hat. Falls der Schulträger sich da querstellt, beim Dienstherr nachfragen und gespannt zuschauen wie der dem Schulträger in den Hintern tritt, denn das Land will die Bücher bestimmt nicht selbst bezahlen. 😊

Das ist leider nach wie vor einer der Ansatzpunkte: wenn die Lehrkraft einfach Tatsachen schafft (und sei es aus der Not heraus), dann wird sich der Dienstherr querstellen und das zurecht. Der andere Ansatzpunkt besteht genau darin, dass sich Schulträger und Land jeweils den schwarzen Peter gegenseitig zuschieben und sich wechselseitig nicht in der Verantwortung sehen.

Dass der Dienstherr allerdings dem Schulträger in den Hintern tritt, darf man getrost vergessen. Der Ball wird einfach zurückgespielt und man ist dann selbst der Depp, der sich von beiden Seiten Abfahren einhandelt. Man braucht einiges an Nerven, um das durchzuboxen. Sinnvoll ist das natürlich dennoch.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Oktober 2024 18:35

Wenn wir von Ausstattung für Klassenräume reden: Sprechen wir da auch von Möbeln?

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 18:36

[Zitat von Maylin85](#)

Regale, Fächer, Sitzecke, Pflanzen, universell nutzbares Material... das kauft man doch nicht ständig neu oder zieht damit um, oder?

Äh, doch, natürlich nimmt man seine Sachen mit, wenn man den Raum oder die Schule wechselt. Sind ja die eigenen, gekauften oder mit Mühe umsonst zusammengesuchten Sachen. Da will man ja nicht wieder bei Null beginnen.

Die Dinge, die die Schule zur Verfügung stellt, sagen wir mal Regale und einen Teppich, lässt man natürlich da.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 18:39

[Zitat von DeadPoet](#)

aber vielen Kolleginnen und Kollegen ist es zu aufwändig, den Konflikt auszutragen,

Aber sie wollen junge Menschen zu mündigen Bürgerinnen erziehen? Da passt etwas nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 18:42

[Zitat von Seph](#)

Dass der Dienstherr allerdings dem Schulträger in den Hintern tritt, darf man getrost vergessen. Der Ball wird einfach zurückgespielt und man ist dann selbst der Depp, der sich von beiden Seiten Abfahren einhandelt. Man braucht einiges an Nerven, um das durchzuboxen. Sinnvoll ist das natürlich dennoch.

Ich weiß gar nicht, ob man sich auf das Spielchen einlassen muss. Eine Anfrage an die Schulleitung, wo man sich das Buch abholen könne, und abwarten. Wenn es kein Buch gibt, gibt es keines.

Beitrag von „Satsuma“ vom 6. Oktober 2024 18:46

Zitat von Kathie

Äh, doch, natürlich nimmt man seine Sachen mit, wenn man den Raum oder die Schule wechselt. Sind ja die eigenen, gekauften oder mit Mühe umsonst zusammengesuchten Sachen. Da will man ja nicht wieder bei Null beginnen.

Die Dinge, die die Schule zur Verfügung stellt, sagen wir mal Regale und einen Teppich, lässt man natürlich da.

Eh wie, ihr kriegt nicht mal Sitz-Möbel und Tische vom Schulträger?!

Diesen ganzen Deko- und Einrichtungswahn finde ich ehrlich gesagt schlimm. Klar ein nettes Zimmer ist angenehm, aber wenn ich so auf instagram diese Klassenzimmer sehe, die vollgeknallt sind bis in die letzte Ecke mit Wimpeln und Bildchen und wasweißichnicht fühle ich mich schon als Erwachsener überreizt, will gar nicht wissen wie es da Kindern geht, das lenkt doch alles nur total ab. Es ist eine Unding sowas zu Bewerten und dadurch Druck auszuüben auf Reffis, ihre eh schon mickrige Besoldung für sowas auszugeben. Wundert mich, dass da noch niemand dagegen geklagt hat. Da ist man direkt wieder froh nicht in Bayern zu unterrichten.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Oktober 2024 18:48

Wenn ich einen Ordner brauche, mache ich einen alten leer. Mein Arbeitszimmer braucht keinen einzigen Ordner MEHR und ich auch nicht. Ich speichere sowieso fast alles auf dem PC. Laminieren wird nur, wenn in der Schule Folien vorhanden sind, wenn nicht, dann halt nicht. Das gleiche gilt für Fotokarton usw.

Ich kaufe nur noch Dinge, die mir Lebenszeit schenken und dazu nicht zu teuer sind. Viel Material findet man kostenlos in der Tauschbörse vom worksheetcrafter oder auf den bekannten Grundschulseiten. Außerdem haben wir nun digitale Tafeln, damit kann man den Unterricht oft auch ganz einfach veranschaulichen. Die sind so super 🤖

500 € finde ich wirklich viel. Obwohl ich früher auch schon auf 200-300 € gekommen bin.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 6. Oktober 2024 18:53

[Zitat von s3g4](#)

Die Prüfer dürften den Quatsch gar nicht in die Bewertung einbeziehen. Das doch gar nicht mit dem Unterricht zutun.

"Der Raum als dritter [Pädagoge](#)" ... 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 6. Oktober 2024 18:56

[Zitat von Kathie](#)

Äh, doch, natürlich nimmt man seine Sachen mit, wenn man den Raum oder die Schule wechselt. Sind ja die eigenen, gekauften oder mit Mühe umsonst zusammengesuchten Sachen.

Äh, nein, das sind Dinge, die der Schulträger zur Verfügung stellt, die auch inventarisiert sind und die man deshalb gar nicht mitnehmen darf.

Beitrag von „Kathie“ vom 6. Oktober 2024 19:03

Dann denk du mal. 😊

Ich weiß, wie es läuft und ich habe keine Lust mich hier anpampen zu lassen, aber es ist in diesem Forum offenbar nicht möglich, mal normal miteinander zu reden.

Nirgends schrieb ich, man würde Sachen mitnehmen, die der Schulträger zur Verfügung stellt, aber wenn du dir mal Grundschulklassenzimmer ansiehst, dann findest du garantiert keins, wo nichts privat angeschafftes drin ist, und seien es nur Pflanzen, laminierte Lernspiele oder Bücher. Sorry, dass man es den Kindern vielleicht ein bisschen schön machen will. Ich schaffe das, wie gesagt, mit wenig finanziellem Aufwand. Das Mantra "Ich gebe keinen Cent aus" mag ja an sich richtig sein, der selbstgefällige Ton dabei gefällt mir aber gar nicht. Und damit bin ich aus diesem Thread auch schon wieder raus.